

**Zeitschrift:** St. Galler Schreibmappe

**Band:** 16 (1913)

**Rubrik:** Schreibmappe

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Mis Gompiroß.

1. I han e prächtigs Gompiroß  
Uf Urgrößmueters Zite,  
Schö d'Mama hät als Meiteli  
Dros döre ommerite —  
Uf und ab,  
Schritt und Trab  
Hopp — Galopp!  
's ischt vo Holz,  
's ischt min Stolz,  
Hoppla — hopp!
2. Jo, 's ischt vo Holz. Schwarzbru lackiert,  
Und Aug' und Ohr und Zügel  
Send g'molet mit em schönste Rot —  
Zwei Chlöhl: das send d' Bügel.  
Uf und ab,  
Schritt und Trab  
Hopp — Galopp!  
's ischt vo Holz,  
's ischt min Stolz,  
Hoppla — hopp!
3. Mis Gompiroß ischt guet dressiert,  
Me hät's nie müesse strofe,  
's ischt uf em Pflaster galoppiert  
Und hät im Holzschopf g'schlofe.  
Uf und ab,  
Schritt und Trab  
Hopp — Galopp!  
's ischt vo Holz,  
's ischt min Stolz,  
Hoppla — hopp!
4. Emol wär's fast i's Brockehus!  
Denn isch vom Wage trohlet —  
I sech's, und hol's, und b'half's halt doch —  
Do hät's mer wieder g'wohlet!  
Uf und ab,  
Schritt und Trab  
Hopp — Galopp!  
's ischt vo Holz,  
's ischt min Stolz,  
Hoppla — hopp!
5. Jeß rited mini Gottehind  
Vergnügt, wie uf 'me neue. —  
Du liebs, alts, hölzigs Gompiroß  
Wie lang wirst üs no freue? ...  
Uf und ab,  
Schritt und Trab  
Hopp — Galopp!  
's ischt vo Holz,  
's ischt min Stolz,  
Hoppla — hopp!

D. B.



## Steiger-Birenstihl

Nachfolger von Anna Birenstihl-Bucher  
Telephon 1438 · St. Gallen · Speisergasse 3

Seidenstoffe und -Sammete  
Ränder, Spitzen-Artikel  
Tabots, Kragenschoner etc.

### Passementerie ≈ Mercerie

Geklöppelte leinene Spitzen und Entredoux  
Unterrock-Volants

Spitzen- u. Seidenecharpes  
und gewirkte seidene Tücher  
Foulards u. seidene Mouchoirs

Ridicules ≈ Seidene Schürzen



## DAS NEUE GEWERBESCHULHAUS

in St. Mangen bietet mit seinen hellen Räumen und seinen zweckmäßigen Lehrwerkstätten, Schul- und Lehrzimmern ein würdiges Heim für die Förderung unseres Handwerker- und Gewerbestandes im Sinne theoretischer und praktischer Ausbildung. In dem gewerblichen Nachwuchs soll das Verständnis für die Aufgaben tüchtigen handwerklichen Schaffens und die Kenntnis der technischen und ästhetischen Bedingungen geweckt und gefördert werden. Diese Aufgabe soll die neue Gewerbeschule erfüllen. Dafür hat die schulfreudliche Bevölkerung der Stadt St. Gallen Lehrern und Schülern mit einem Aufwand von mehr als Fr. 850,000 ein äußerlich zwar einfaches, aber würdiges und großzügiges Gebäude erstellen lassen, das mit Neujahr seiner Bestimmung übergeben werden wird, und in dessen weiten Räumen von berufenen Lehrkräften sowohl speziell technische Fächer, insbesondere Zeichnen und Modellieren für das Baugewerbe, für Mechaniker, Schlosser, Elektriker, Uhrmacher etc., für dekorative Berufsarten (Maler, Bildhauer, Modelleure) und für Gärtner gelehrt werden, wie auch Unterricht in allgemeinen und Sprachfächern erteilt wird.

Nach den Plänen des Herrn Architekt P. Truniger in Wil, und unter tunlicher Berücksichtigung der Vorschläge des Preisgerichts und der Schulbehörde, wurde im März 1911 mit dem Bau begonnen und Ende 1912 war derfelbe im Innern und Äußern vollendet. Im Erdgeschoss liegen 5 Lehrwerkstätten für Holzmodelleure, Spengler und Schlosser, sowie ein Brausebad mit 10 Einzelzellen, die den direkt aus der Werkstatt in die Schule berufenen Jünglingen treffliche Dienste leisten werden. Das Parterre enthält Schulräume, Sitzungszimmer und den gediegen ausgestatteten Sitzungssaal des Schulrates. Im I. Stock befindet sich der Physiksaal, der auch als Vortrags- und Demonstrationsaal für andere Zwecke geeignet ist, ferner zwei Zeichnungsfäle, einige Büraumäume und das Archiv für die Schul-

verwaltung, sowie ein Konferenzzimmer für die Lehrer, das zugleich als Bibliothek dient. Der II. Stock ist ganz für die Schule bestimmt, er enthält 5 Zeichnungsräume und anschließend daran Lehrerzimmer. Im Dachstock befinden sich 4 weitere Zeichnungsfäle, ein Modellzimmer und die Abwartwohnung. Hier ist auch eine Freilichtterrasse für dekoratives Malen angebracht.

Die überbaute Grundfläche umfasst 950 m<sup>2</sup>, an Unterrichtsräumen 1656 m<sup>2</sup>, an Hilfsräumen 616 m<sup>2</sup>, an Verwaltungsräumen 559 m<sup>2</sup>, total 2851 m<sup>2</sup>.

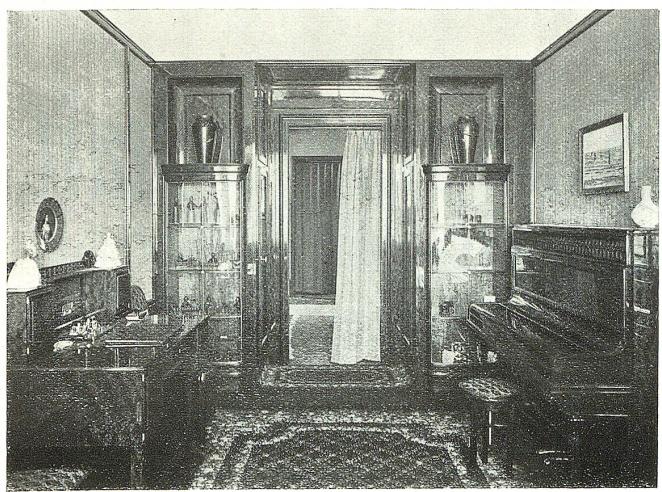
Äußerlich macht der stattliche Bau mit seinen einfachen Fassaden in Putz und dem über das Parterre etwas hinausreichenden Quadermauerwerk aus St. Margrether Sandstein einen soliden Eindruck. Treppen und Decken sind in solid armiertem Beton ausgeführt, die Fußböden, Korridore usw. zeigen harten Belag, die Schulzimmer usw. Böden in Pitchpine. Einzelne Zimmer, wie z. B. der Sitzungssaal des Schulrates und das Konferenzzimmer der Lehrerschaft, zeigen geschicktes und solides Täfer, während die übrigen Räume und Korridore Wandruppenbefpannung in gut abgestimmter Farbe aufweisen; die oberen Partien der Wände und Decken sind in Weiß gehalten. Dekorative Malerei schmückt den Eingang, über dessen eigener Haupttür im schmiedeeisernen Oberlichtgitter der St. Galler Bär, aus massivem Eisen gehämmert, treue Wacht hält. Ein Brunnen belebt die Halle. Die Kapitale der aus behauinem Beton geformten Treppenhauspfeiler und Pilaster zeigen modernen bildnerischen Schmuck und stilvolle Beleuchtungskörper spenden künstliches Licht. Der von Bildhauer W. Meier ausgeführte plastische Schmuck des Gebäudes beschränkt sich auf eine Kartusche mit vier kräftigen Putten und Fruchtschalen rechts vom Eingang, während am Erker links ein Eulenpaar über einem Schriftschild sitzt, das die Inschrift trägt: «Strebe nach Kunst im Handwerk und Weisheit im Leben.»

Möge das neue Gewerbeschulhaus durch tatkräftiges und einsichtiges Zusammenwirken von Behörden, Lehrern und Schülern seinen Zweck in vollem Maße erfüllen und unserer Stadt einen Gewerbestand heranbilden helfen, der den gestiegerten Anforderungen der Gegenwart nach solider, materialgerechter und einfach-geschmackvoller Ausführung in angemessener Weise zu entsprechen vermag. Nur dann wird der von der Großindustrie bedrohte Handwerker- und Gewerbestand sich zu behaupten vermögen, zumal wenn auch das Submissionswesen eine zeitgemäßere Besserung erfährt.



Phot. Schmidt.

Sitzungszimmer des Schulrates im neuen Gewerbeschulhause in St. Mangen  
Täfer, in Eiche gebeizt, matt, Sitzungstisch und Uhrgehäuse ausgeführt von Hektor Schlatter & Co. in St. Gallen



Empfangszimmer: nach Zeichnung der Herren Pfleghard & Häfeli, Architekten

# Hektor Schlatter & Cie.

## Baugeschäft

30 Wassergasse St. Gallen Wassergasse 30

## Holzbearbeitungs-Fabrik für Schreinerei, Zimmerei u. Treppenbau

### Schreinerei:

Ausführung aller Art Schreiner-Arbeiten  
für Bau, Bureau, Laden, Magazine und  
Geschäftshäuser.

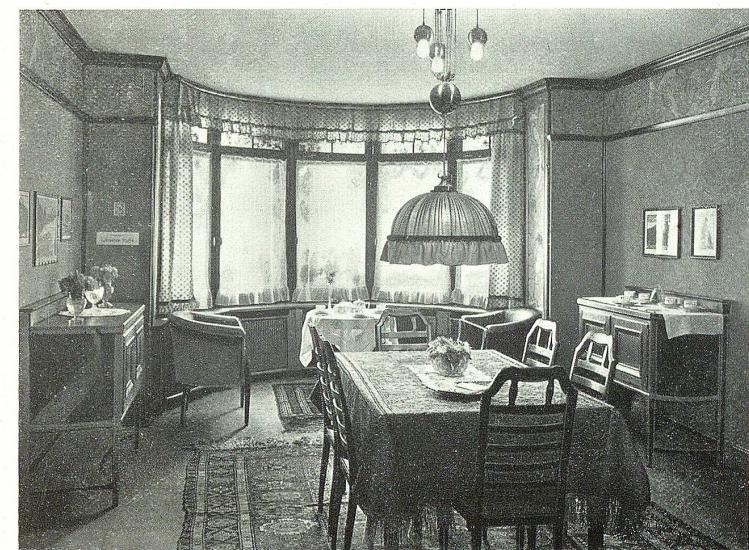
Reparaturen.

Kunstgewerbliche Werkstätte für feine  
Innenräume in Weich- und Harthölzern,  
natur oder gebeizt, mattiert und poliert.  
Modernste leistungsfähige Maschinen ::  
Grosses Lager in trockenen prima Hart-  
und Weichhölzern :: Vorzügl. Trocken-  
anlage.

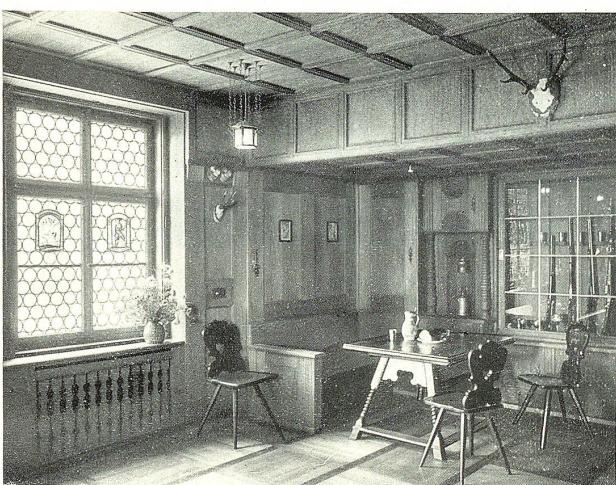
### Zimmerei:

Uebernahme von Zimmermanns-Arbeiten.  
Reparaturen, Umbauten etc.  
Dekorative Zimmerarbeiten.

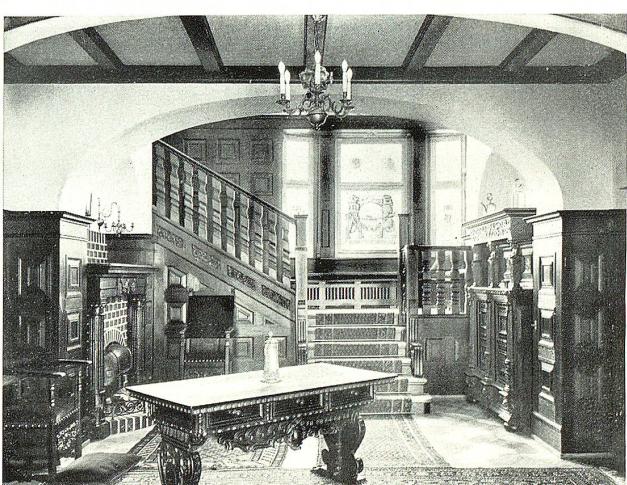
### Treppenbau.



Wohn- und Esszimmer: nach Zeichnung der Herren Pileghard & Häfeli, Architekten



Jagdzimmer: nach Zeichnung der Herren Curjel & Moser, Architekten



Halle: nach Zeichnung der Herren Leuzinger & Niederer, Architekten

Die  
**Schweizerische Bankgesellschaft**  
(vormals Bank in Winterthur und Toggenburger Bank)



**Sitze:**

St. Gallen, Winterthur, Zürich,  
Lichtensteig

**Niederlassungen:**

Rapperswil, Rorschach, Wil-Flawil

**Depositenkassen:**

Aadorf, Gossau, St. Fiden

Voll einbezahltes Aktienkapital Fr. 35,000,000.—

Reserven . . . . . „ 10,000,000.—

als spezifisch ostschweizerisches Institut  
widmet sich speziell der

**Förderung von Handel, Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft;**

ihr Geschäftskreis umfasst alle Arten von Bankgeschäften, insbesondere:

Annahme von Geldern in den landes- und geschäftsüblichen Formen, inbegriffen die Führung der „Ersparnisanstalt Toggenburg“ nach besonderen Bestimmungen.

Konto-Korrent-Geschäft unter Erteilung von gedeckten und ungedeckten Krediten.

Gewährung von Vorschüssen gegen Verpfändung von Wertschriften, couranten Waren, und Darlehen gegen Bürgschaft.

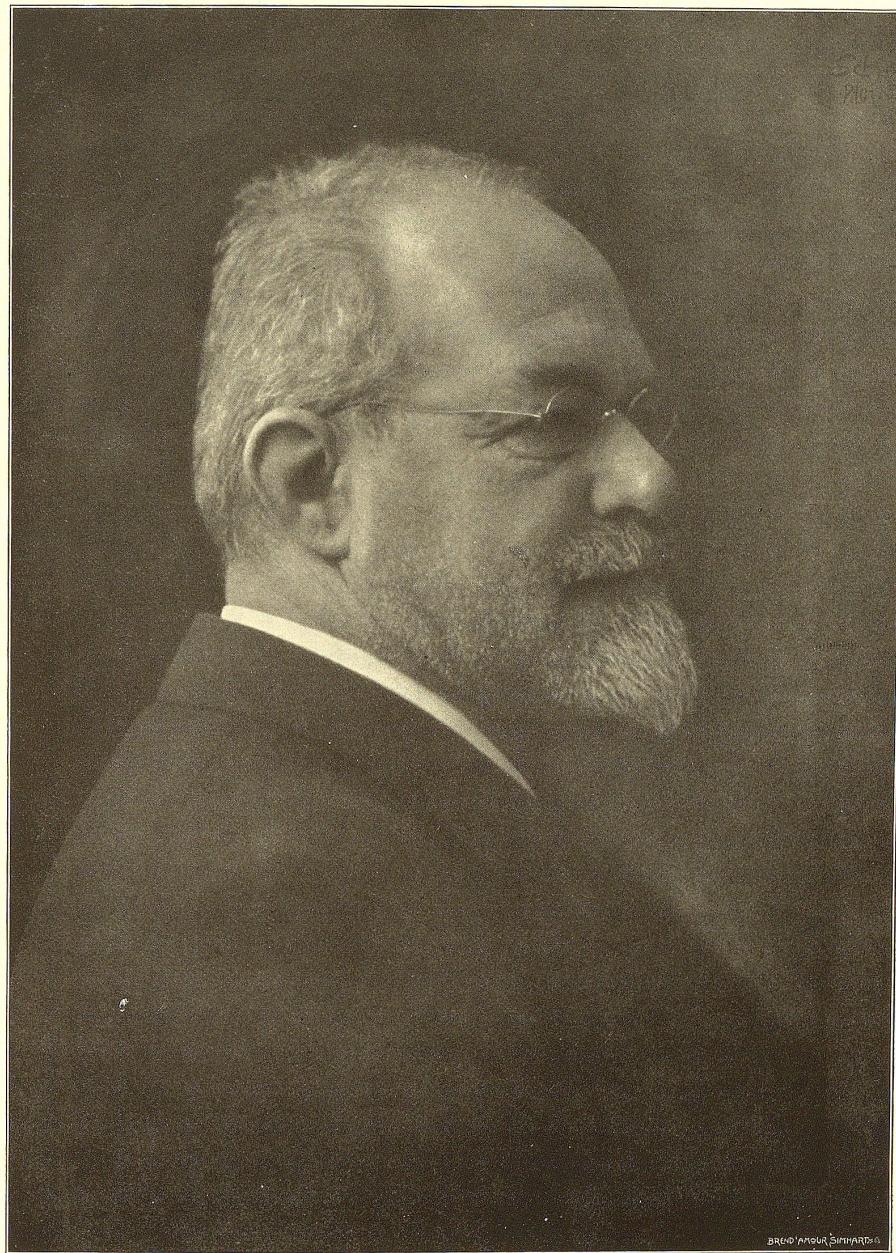
Wechselverkehr.

An- und Verkauf von Wertschriften für eigene und fremde Rechnung.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertschriften und Wertgegenständen, Vermögensverwaltung, Testamentsvollstreckung, Vermietung von Schrankfächern.

Uebernahme und Vermittlung von Anleihen und Geldgeschäften von Staaten, Gemeinden, Korporationen, Gesellschaften und Privaten; Gründung kaufmännischer, industrieller und gewerblicher Unternehmungen.

**Die Direction.**



EMIL WILD-GSELL, Museumsdirektor in St. Gallen  
Nationalratspräsident vom 4. Dezember 1911 bis 2. Dezember 1912

Phot. Schmidt, St. Gallen

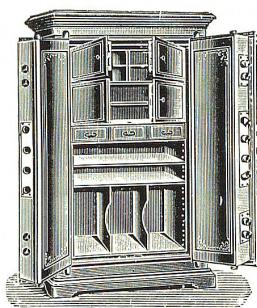
Buchdruckerei Zollikofer & Cie.

Reichhaltiges Lager



Bureauumöbel jeder Art  
einfache bis feinste Ausführung

Eigene Schreinerei



Kassenschränke

feuer-, sturz- und diebstahlsicher  
Stahlkammer- u. Tresoranlagen  
Kasseffnen



„Underwood“-Schreibmaschine

Kopiermaschinen, Pressen  
und alle Zubehörden

Bureauartikel  
jeder Art

(519)

# Markmälder & Ganz

Spezialgeschäft für moderne praktische Konferenzmöbelungen  
Sämtliche Bedarfsartikel für kaufm. und techn. Bureaux und Kanzleien  
18 Kornhaussstrasse 18 • St. Gallen • Telephon-Nummer 431

Hailand 1906: Goldene Medaille

P. P.

Wir bringen Ihnen hiermit höfl. zur Kenntnis, dass sich unsere Bureau- und Verkaufslokaliäten seit anfangs November im Hause

KORNHAUSSSTRASSE 18

Tramhaltestelle Helvetia

befinden. Ausser dem komfortablen Laden im Parterre stehen uns nun auch ausgedehnte Räumlichkeiten im Souterrain, sowie in den mit Lift versehenen obern Stockwerken zur Verfügung, so dass wir den verehrten Interessenten in bequemster Weise die gediegenste Auswahl bieten können.

Es ist noch nicht allgemein bekannt, dass wir auch eine grosse Zahl von Artikeln führen, die nicht nur für eigentlichen Bureaugebrauch bestimmt sind, sondern auch in der Wohnung und im Privat-Arbeitszimmer gute Dienste leisten und sich namentlich für Geschenke eignen. Bei einer Besichtigung unserer Verkaufsräume werden Sie sich leicht davon überzeugen und laden wir Sie daher zum Besuche unseres Ladens und unserer Magazine freundlichst ein. Wir dienen auch gerne mit Katalogen, Spezialofferten und Auswahlsendungen.

Hochachtend

## Reiterlied.

Dem Rege-Reitkurs gewidmet.

Mel.: „Alt Heidelberg, du feine“.

Es liegt auf Pferdesrücken  
Ein Fleck vom Paradies,  
Den Menschen zu beglücken  
Wie Mirza schon verhieß.

Warm rieselt's durch die Glieder,  
Das Herz wird froh und weit;  
Du blickst gelassen nieder  
Auf die Alltäglichkeit!

Erhaben von dem Staube  
Scheint schöner dir die Welt,  
Gleich wie verklärter Glaube  
Sie für die beste hält . . .

Du fühlst den Mut dir schwellen,  
Das Blut viel rascher kreist;  
Was frägt nach Schicksalswellen  
Der kecke Reitergeist.

Beim Hindernis stets siegen —  
(Macht man auch zweimal dran!)  
Stets vorwärts, nie erliegen,  
Gilt auch der Lebens-Bahn!

Drum sei denn durch das Leben,  
In Freude wie in Leid,  
Ans allzeit mitgegeben  
Die ächte Reiterschneid!

J. B. Grüttner.

## \* In Stimmung.

Die Saison der Unterhaltungen und Anlässe ist wieder im Gange. Was will der geplagte, so oft gehetzte Berufs- und Kulturmensch? Er will mal etwas anderes sehen und hören, sich innerlich ablenken lassen, einem neuen, möglichst angenehmen Reiz nachgehen; er will in andere Stimmung kommen. Wenn er dann recht froh und angeregt dreinschaut und alles um ihn her so munter und farbenfroh lockt und leuchtet, nun, da empfindet er's ohne weiteres: Er ist in Stimmung! Rhythmus des Wechsels. Er ist ja eben nur in anderer Stimmung, als während des Alltags hartem Pflichtensiede. Oder gibt es auch Menschen, die immer und fortwährend in ausgezeichneter Stimmung sind? Schwierlich. Denn selbst die unentwegtesten Sanguinifer können nicht ganz ohne einen Tropfen des Cholerischen, Phlegmatischen und Melancholischen sein. Die Temperamente lieben auch beim Menschen ein bißchen Mischung, und schließlich ist das recht gut — im Blick auf die sonst unvermeidlich sein wertes Ich und Leben durchziehende Schablone und Langeweile. Also in Stimmung! Dieser prickelnde Augenblick — es können auch Stunden, ja Tage werden — kann durch manches herbeigezaubert werden. Eine Anerkennung, eine Beförderung, ein ungeahntes Wiedersehen, ein erstes Genesungsgefühl, ein Familienfest, eine Reise, ein Buch, und so könnte die Linie noch lange fortgeführt werden; eine zuweilen am Ende ganz wunderliche und närrische Sache, und man ist — in Stimmung. Ob jemand in solchen Momenten stets klug und korrekt handelt? Na, das wäre wohl ein logischer und psychologischer Widerspruch in sich selbst. Der alte Horaz kannte die Menschen und kannte sich selber, wenn er es für „süß“ erklärte, gelegentlich auch einmal zu „rasen“. Ja, freilich, Illusion, Illusion, wo wäre die nicht? In Goethes „Laune des Verliebten“ heißt es: „Du klirrst mit deinen Ketten und überredest dich, es sei Musik“. Aber ist es nicht gut, ab und zu der holden Phantasie ins romantische Auge zu schauen? Stimmungzauber — oft nur ein flüchtiger, lächelnder Hauch, und dennoch ist er beglückend. Wie schleicht auch die Arbeit mühsam dahin, wenn die rechte Stimmung fehlt!

# Buchhandlung L. Kirschner-Engler

St. Leonhardstr. 6, beim Broderbrunnen St. Gallen St. Leonhardstr. 6, beim Broderbrunnen

## Großes Lager aus allen Gebieten der Literatur

Librairie française

Geschenk-Literatur:  
Bilderbücher und  
Jugend-Schriften

Kurstbücher :: Reise-Karten  
Baedeker's Reisebücher ::  
Reise-Literatur aller Art,  
sowie Literatur in fremden  
Sprachen :: Ansichtskarten  
usw. usw.  
::



Klassiker-  
Gesamtausgaben  
in guter Auswahl

Bookseller

Schulbücher aller Art,  
Atlanten und  
Wörterbücher

Abonnements auf alle in-  
und ausländischen Zeit-  
schriften :: Verkaufsstelle  
der Eidgen. Kartenwerke  
:: Künstler-Steindrucke ::  
Chromobilder usw.

Telephon No. 204 :: Große silberne Medaille der Weltausstellung in Paris 1900 :: Telephon No. 204  
Gegründet anno 1835 :: Bitte höflichst, Kataloge verlangen zu wollen :: Gegründet anno 1835



## Puppen u. Kinder-Spielwaren jeder Art

Reichhaltige Auswahl, vom einfachsten bis feinsten Genre

### Neueste Sport-Spiele

Reichassortiertes Lager und  
fortwährend die letzten Neu-  
heiten, besonders des feineren Genre

### Richters berühmte Anker-Steinbaukästen

in grösseren sowie auch  
in kleineren Zusammenstellungen

### : KNABEN-LEITERWAGEN :

#### Kinder-Möbel und Kinder-Wagen

in reichhaltigster Auswahl, solid, fahr-  
und verstellbar  
vom einfachsten bis feinsten Genre

#### Davoser-, Geiß- und Stoßschlitten

in verschiedenen Dimensionen und  
Preislagen :: Solide Arbeit



Reelle Bedienung :: Feste, mässige Preise



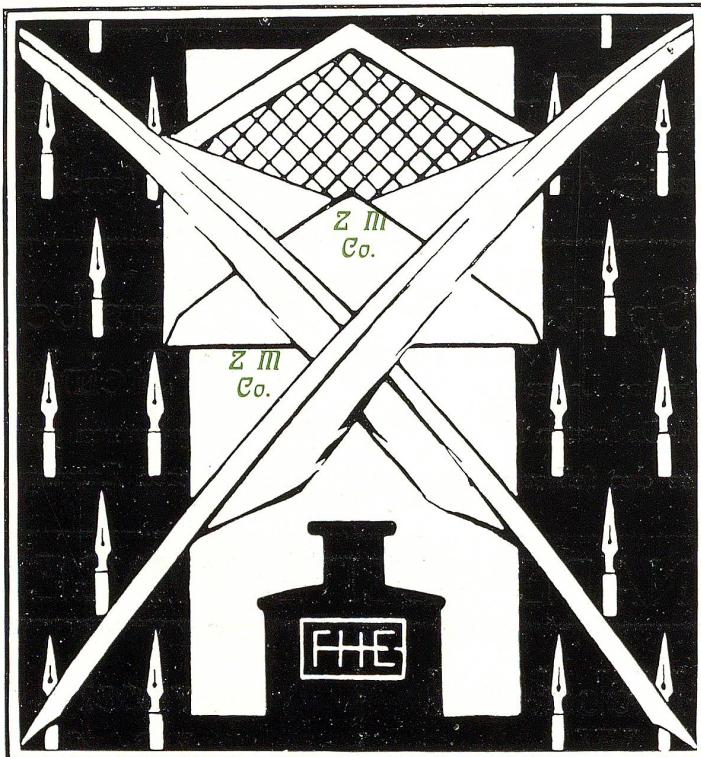
# HEINR. ZOLLIKOFER

Magazine zum „Scheggen“ ST. GALLEN Ecke Markt- und Speisergasse

# Papier-Gross- u. Klein-Handlung ZÜLLIG, MESSMER & Co.

St.Gallen

Bureau und Magazin: zur Löwenburg, Ecke Multergasse · Telephon 474  
Laden: Multergasse No. 5 · Telephon 2366 · Telegramme: Zumeco



Reichhaltiges Lager sämtlicher Artikel für  
den privaten, industriellen und gewerb-  
lichen, sowie Bureau- und Schul-Bedarf

□ □ □

Geschenk-Artikel.

Erstklassige Gold-Füllfederhalter («Watermann», «Regina»)



Reproduktion nach einer Bleistiftzeichnung.

# Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft Winterthur.

Aktienkapital: Franken 10,000,000.—.

Einbezahltes Kapital: Franken 5,500,000.—.

Die Gesellschaft schliesst ab gegen feste Prämien:

1. Einzelversicherungen;
2. Reiseversicherungen aller Art;
3. Kollektivversicherungen mit u. ohne Deckung der Haftpflicht;
4. Haftpflichtversicherungen nach dem schweiz. Obligationen-Recht (gegenüber Drittpersonen);

5. Diebstahlversicherungen;
6. Versicherung gegen Veruntreuungen (für Geschäftsinhaber);
7. Kautionsversicherung (Ersatz für Amts- und Dienstkautionen von Beamten, Angestellten, Vertretern, Reisenden etc.).

Seit Beginn ihrer Tätigkeit (1. Juli 1875) bis 31. Dezember 1911 hat unsere Gesellschaft folgende Entschädigungen ausbezahlt:

|     |           |  |
|-----|-----------|--|
| Für | 8,291     | Todesfälle,                                |
| >   | 43,093    | Invaliditätsfälle,                         |
| >   | 1,553,675 | Fälle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit,  |
| >   | 31,601    | Sachschadenfälle,                          |
| >   | 4,021     | Einbruchdiebstahl- und Veruntreuungsfälle, |

für 1,640,681 direkte Schaden- und Rentenfälle,

sowie für Rückversicherungsanteile und Entschädigungen aus Prämienrückgewähr-Polizen Fr. 216,780,000.—.

Auskunft erteilt die General-Agentur C. Guggenbühl, Schützengasse No. 10, St. Gallen.

Ich liebte dich einmal, vor langer Zeit . . .

Ich liebte dich einmal vor langer Zeit,  
Was tut es, daß wir all das längst vergessen,  
Was tut's, daß weltenweit nun unsre Strafen,  
Was zählt der Kummer, was zählt alles Leid,  
Da ich dich einst geliebt — vor langer Zeit.

Ich liebte dich einmal vor langer Zeit,  
Das Feuer starb, die Flöhe selbst ist tot,  
Ob mein Herz darbt, ob deines bebt in Not,  
Den einen führt nicht mehr des andern Leid,  
Und doch — ich liebte dich vor langer Zeit.

Ich liebte dich einmal vor langer Zeit,  
Was immer kam, das Eine bleibt bestehn,  
Der ist nicht blind, der einmal Licht gesehn,  
Der Schimmer folgt ihm bis in Ewigkeit,  
Und ich — ich liebte dich — vor langer Zeit. E.

— — — — —

Gewohnheit.

Zu beachten sei beflissen:  
Erster Fehl macht jedem Graus,  
Doch es tritt sich das Gewissen,  
Rasch, wie neue Stiefeln, aus! —

Stets das  
Neueste und Beste  
in  
**Hüten**  
und  
**Mützen**

Neuheit der Saison:  
**Hückels Velours-Hüte**  
**Julius Huber**  
St. Gallen, z. Handelshaus

**C. OERTLE**

Brunneckstr. 5 St. Gallen b. „Augarten“

Telephon No. 843

Buchbinderei, Cartonnage  
:: und Vergolde-Atelier ::

Anfertigung von Geschäfts-  
büchern aller Art. Herstellung  
von eleganten Bucheinbänden

Sortiment- und Partiearbeit · Musterbücher,  
Musterkarten · Plüscharten · Aufziehen,  
von Photographien, Plänen, Karten etc.  
Golddruck auf Trauerschleifen

Saubere und geschmackvolle Aus-  
führung bei mässigen Preisen ::



Spezialität: Weiche Ledereinbände

